

*Von Fr. Glas persönlich übergeben.
AG/SP*



Astrid Glos – Keltanstraße 15 c – 97318 Kitzingen

Herrn Oberbürgermeister
Siegfried Müller
Kaiserstraße 13 -15
97318 Kitzingen

Astrid Glos
Referentin für Integration



Kitzingen, 27. Januar 2018

Antrag: Gründung einer Kulturtafel Kitzingen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

immer mehr Menschen sind auf die Solidarität anderer angewiesen, auch was die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben betrifft. Kultur darf daher kein Luxus sein. Dies ist auch eine Frage der Integration in unser aller Gemeinschaft. Daher sollte es uns wichtig sein, auch vielen Menschen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Gerade saß ich jüngst auch in einer Gruppe zusammen, wo wir dies diskutierten.

Bei meiner Recherche fand ich viele Beispiele für Kulturtafeln in unserer Nachbarschaft, die zwar unterschiedlich organisiert, aber alle das gleiche Ziel verfolgen, die Kultur für Menschen, die im Augenblick am Rande der Gesellschaft stehen, wieder erlebbar zu machen.

Gerade mir als Referentin für Integration, die zwar dem Namen nach vordergründig in dem Bereich Migration/Flüchtling/Asyl, aber auch bei den Menschen, die gerade in persönlichen Nöten sind (u.a. z.B. Arbeitslosenfrühstück) aktiv ist, gilt ein besonderes Augenmerk auf mögliche Hilfen. Integration ist deshalb nicht nur die fremde Sprache, Herkunft aus einem anderen Land, es ist auch das Miteinander.

Und, es ist einfach so, dass der Mensch (jung bis alt, klein bis groß) auch von Kultur lebt, man fühlt eine Bereicherung, ist erfüllt von dem Anderen, von neuen Gedanken, ein Glücksgefühl.... Mir ist es wichtig, dass die Teilhabe am kulturellen Leben nicht vom jeweiligen Geldbeutel abhängen darf.

Das setzt voraus, dass wir allen Menschen eine Teilhabe wieder am gesellschaftlichen Leben ermöglichen und ihnen dies vermitteln durch ein Kontingent an kostenfreien Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen, z.B. Musikveranstaltungen, Konzerte, Theater, Kabarett, Film, Zirkus, Sport, Stadtführungen, Lesungen, Museumsbesuche u.v.m. Davon sollen vor allem Menschen mit sehr geringem Einkommen, Menschen ohne Arbeit, Alleinerziehende oder Senioren mit kleiner Rente „profitieren“. Sie werden unter Einbindung von unseren vielen Sozialpartnern angesprochen und vermittelt und können auf einem Anmeldeformular ihre Kulturwünsche nennen. Damit wird konkret die Situation bedürftiger Menschen verbessert. Der Zusammenhalt wird wieder stärker. Nette Gespräche mit anderen bei den einzelnen Veranstaltungen lassen einen wieder in der Mitte des Lebens stehen, was der Betroffene sonst kaum mehr erlebt. Damit werden Brücken gebaut, wo Menschen untereinander, aber auch Mensch und Kultur auf unkonventionelle, unbürokratische und überkonfessionelle Weise wieder zusammenfinden.

Nachdem dies ein sehr sensibles Thema ist, ist diskretes Handeln Grundvoraussetzung. Dies können wir als Stadt zusichern. Unsere gemeldeten „Kulturgäste“ erleben damit einen erfüllten Kulturabend und eine Wertschätzung, die gerade diesen Menschen oftmals nicht mehr gegeben ist.

Wir, Stadt Kitzingen, haben die Veranstaltungen in der Alten Synagoge, Museum, Musikschule, Sportveranstaltungen, Stadtführungen ..., so dass wir es uns sicherlich erlauben können, nicht ausverkaufte Veranstaltungen, also leere Plätze, mit 5 bis 10 Eintrittskarten oder mehr zu sponsern. Andere Anbieter können und sollen angefragt werden und werden sich sicherlich auch einbringen. Wichtig ist aber, dass wir, Stadt Kitzingen, uns bereits dazu bekennen. Deshalb auch der Antrag in dieser Form.

Ich beantrage daher „die Gründung einer Kitzinger Kulturtafel. Eine kleine Arbeitsgruppe soll sich mit der Feinjustierung aller Notwendigkeiten bis hin zu einer möglichen Vereinsgründung oder Verankerung an einer festzulegenden Stelle befassen. Das Konzept ist zu erarbeiten, vorzulegen und zu verabschieden. Die Kulturtafel sollte auch jährlich mit 500 - 1000 Euro durch die Stadt Kitzingen unterstützt werden. Wir Unterzeichner bitten um Zustimmung.

Gerne unterstütze ich selbst die Vorarbeiten mit meinem Beirat, Konzepterstellung, Suche nach Ehrenamtlichen,

Was brauchen wir dafür?

- Aufbau einer Datei für Kulturinteressierte aus der obengenannten Zielgruppe
- Unterstützung von Veranstaltern, Förderern, Sponsoren und Privatpersonen
- enge Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern
- Ehrenamtliche Menschen, die sich bei der Kulturtafel engagieren (Vermittlung, mit Kenntnissen am PC, uvm). Hier ist eine Zusammenarbeit mit WirKT gut möglich, evtl. auch zu verankern in der Ausführung.
- Gründung eines selbständigen Vereins oder Verortung in städtischer Trägerschaft, oder anderer Stelle mit Spendenkonto.
- Schirmherrschaft durch Oberbürgermeister? Ist in anderen Städten so vorgesehen.
- Evtl. gibt es auch Fördergelder, das gilt es zu prüfen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit herzlichen Grüßen



Astrid Glos
Referentin für Integration

Gez. Endres-Paul

Dr. Brigitte Endres-Paul
Referentin für Kultur und Brauchtum

Gez. Küntzer

Dr. Stephan Küntzer
Referent für Jugend- und Familienangelegenheiten

Gez. Tröge

Bianca Tröge
Referentin für Soziale Stadt

Gez. Popp

Wolfgang Popp
Referent für Senioren und Menschen mit Behinderung